

RESPEKT, wer's selber macht.

So geht's: Wände
streichen und tapezieren



Entdecke
auch unsere
Videos!



- **Vorbereiten**
Messen, Abkleben und Grundieren
- **Streichen**
Schritt für Schritt zum perfekten Ergebnis
- **Tapezieren**
Die wichtigsten Techniken und Tricks
- **Wände farbig gestalten**
Ideen, Effekte und die richtige Umsetzung für eine kreative Wandgestaltung

toom 
Respekt, wer's selber macht.

Inhalt

4 Vorbereiten

Richtig messen

So ermittelst du deinen Farbbedarf

Löcher und Risse ausbessern

Der nötige Feinschliff für deine Wände

Ableben und reinigen

Die letzten Handgriffe, bevor es losgeht

Tapeten entfernen

Alte Tapeten müssen runter – so geht's am einfachsten

Grundieren – ja oder nein?

Drei Tests sagen dir, ob du eine Grundierung brauchst

Farben-1x1

Infos zu Deckkraft, Strapazierfähigkeit und Spezialfarben sowie zu wohngesunden und schadstoffarmen Produkten

10 Wände streichen

Streichen – Schritt für Schritt erklärt

Schau dem Malermeister über die Schulter

Saubere Farbkanten

Meister Krämer zeigt, wie's geht

Farbige Wände überstreichen

Einfacher als gedacht

16 Wände tapezieren

Materialbedarf ermitteln

Rollen sparen mit der richtigen Rechenmethode

Tapezieren – Schritt für Schritt erklärt

Vorgehen bei Vlies-, Raufaser- und Mustertapeten

Tapezieren in Ecken, an Fenstern und Steckdosen

Alle wichtigen Tricks und Handgriffe

22 Wände farbig gestalten

So wirkt Farbe im Raum

Räume größer, kleiner oder höher erscheinen lassen

Farbpsychologie

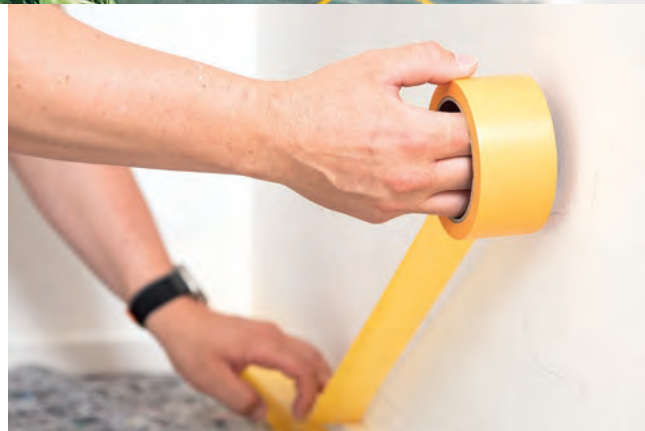
So wirkt Raumfarbe auf uns

Muster und Formen streichen

Malermeister Andy zeigt den richtigen Dreh

Kreative Effekte

Wände in Beton-, Rost-, Glitter-, Tafel- und Metallic-Optik



Videos & Ratgeber

Alle Videos rund ums Streichen und Tapezieren findest du auf unserem [YouTube-Channel](#). Die Links zu den Online-Ratgebern findest du im Magazin direkt bei den einzelnen Projekten.



VIDEOS



Vom Profi lernen

Unsere Experten für das Gestalten von Wänden



Malermeister Andy ist Experte für Haus- und Raumgestaltung. Was als Lehre begann, ist inzwischen seine große Leidenschaft. Seit 2019 ist er selbstständiger Malermeister. In diesem Magazin verrät er, worauf es beim Streichen und Tapezieren ankommt.



Resi Colter ist Raumausstatterin und Einrichtungsberaterin. Kein Wunder, schon als Kind liebte sie Mode und alles, was mit Einrichten zu tun hatte. Heute experimentiert die Digital Creatorin gerne mit Farben und spielt mit den Wirkungen auf das Raumgefühl.



Michael Krämer ist seit 1998 Maler- und Lackiermeister. Früher hatte er in seinem Betrieb in Kottenheim bei Koblenz zehn Mitarbeiter. Heute packt er lieber selbst an und kümmert sich um die kleinen und großen Anfragen seiner Kunden.

Wände streichen und tapezieren

Neue Farbe oder ein Tapetenwechsel wirkt Wunder in den eigenen vier Wänden. Sie bringen Atmosphäre und Stimmung in die Bude, setzen optische Highlights oder erleichtern in viel genutzten Räumen wie Küche und Bad das Reinigen der Wände. Zudem gibt es viele moderne Effektfarben, die ein ganz neues Flair zaubern helfen: Wie wäre es mit einem Loftstyle in Beton-Optik oder einer beschreibbaren Tafelwand im Home-Office?

In diesem toom Magazin zeigen wir dir, wie kreativ sich Räume mit Farben und Tapeten gestalten lassen. Und unsere Fachleute helfen dir mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen und in Videos bei der Umsetzung. Viel Spaß beim Farb- und Tapetenwechsel!

IMPRESSUM

Herausgeber: toom Baumarkt GmbH, Humboldtstr. 140–144, 51149 Köln

Redaktion: Journal International – The Home of Content, München **Fotos:** Mikura Gelhausen, Die Faktur, AdobeStock, Shutterstock, getty images

Illustrationen: Natascha Römer/Kleinert
Name und Anschrift der Partnermärkte unter toom.de/mein-markt. Dieses Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

Jedes Projekt ist anders. Bitte berücksichtige bei der Umsetzung deines eigenen Projektes, dass örtliche und klimatische Gegebenheiten und vorhandene Materialien sowie Werkzeuge Einfluss auf die Ausführung und die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen haben. Für ein erfolgreiches Projekt musst du aus diesem Grund möglicherweise von den beispielhaften Ausführungen in unserem Projekt abweichen.



1

Vorbereiten



Bevor es richtig losgeht

Eine gute Vorbereitung ist beim Selbermachen die halbe Miete. Worauf es ankommt, verrät dir Malermeister Andy.

Du bist schon unterwegs zu deinem toom Baumarkt? Moment! Bevor du Farben, Tapeten und anderes Material kaufst, solltest du dir überlegen, was und wie viel du wovon benötigst. Beim Werkzeug und Material machen wir es dir ganz leicht, denn in jedem Kapitel findest du eine Liste der wichtigsten Dinge für dein Projekt. Auch bei der passenden Farbe helfen wir dir weiter, je nachdem, ob du dein Bad, die Hausfassade oder das Kinderzimmer streichen willst. Hier lohnt sich besonders der Blick auf wohngesunde Farben. Noch Fragen? Ist eine Grundierung nötig? Wie bekommst du die alte Tapete von der Wand? Auch darauf findest du auf den nächsten Seiten die passenden Antworten. Doch genug geplaudert: Los geht's!



UNSER EXPERTE: MALERMEISTER ANDY

„Ich bin nicht nur Mister Handwerk 2020, sondern Malermeister aus Leidenschaft, denn mein Beruf ist meine Lebenseinstellung.“ Im Interview erklärt uns Malermeister Andy, worauf es beim Streichen und Tapezieren ankommt, damit das Ergebnis stimmt und die Arbeit Spaß macht.

Was sind die wichtigsten Grundlagen beim Streichen oder Tapezieren?

Malermeister Andy: Wichtig ist, dass der Untergrund tragfähig ist (Übrigens: Wie du das testest, findest du auf Seite 8). Danach kommen die Vorarbeiten wie Abdecken und Abkleben. Und zu guter Letzt sind qualitativ hochwertige Farbe und gutes Werkzeug essenziell. Dann macht das Arbeiten auch Spaß.

Was sind häufige Fehler und wie kann man sie vermeiden?

Ein unbefriedigendes Ergebnis entsteht wirklich oft, wenn man zu günstige Farbe oder das falsche Werkzeug wählt. Auch fangen viele mit dem Streichen mitten im Raum an, statt systematisch von

links nach rechts durchzurollen. Beim Tapezieren ist der wichtigste Punkt, dass man in der Ecke beginnt und von dort aus die Wand tapeziert. Dafür muss die erste Bahn unbedingt im Lot sein. Ist die erste Bahn gerade, geht's eigentlich wie von selbst.

Welche Farben liegen denn gerade im Trend?

Momentan ist trübes Grün im Trend und Blau. Wenn man es gerne farbig haben möchte, empfehle ich, mit Komplementärkontrasten zu arbeiten.

Gibt es den ultimativen Tipp?

Sich ein bisschen Zeit lassen, dann funktioniert alles gleich besser!

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



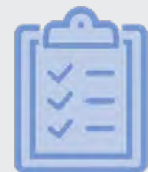
Eine **Deckenbürste** hilft dir beim Auftragen der Grundierung oder beim Ablösen alter Tapeten.



Die gebrauchsfertige **Wand- und Decken-Grundierung** von toom verfestigt den Untergrund und schafft dadurch die ideale Ausgangslage zum Streichen und Tapezieren.



Diese und weitere Produkte für die Vorbereitungsarbeiten zum Streichen und Tapezieren findest du **hier**.





Richtig messen? So klappt's!

Vier Tipps von Malermeister Michael Krämer

Fläche ausmessen Um später den Materialbedarf an Farben, Tapeten oder auch für eine Grundierung ausrechnen zu können, brauchst du als Basis die genaue Länge aller Wände des Raumes in Metern. Multipliziert mit der Höhe des Raumes erhältst du die Wandfläche.

Fenster- und Türlaibungen sind ebenfalls nur rechteckige Flächen, die du einzeln ausmisst und zur Gesamtfläche addierst. Brüstungen und Schwellen kannst du hingegen vernachlässigen. Wichtig: Fenster, Türen und Durchgänge werden von der Wandfläche abgezogen!

Planungshilfen auf toom.de

toom macht's dir beim Berechnen der benötigten Farbe und Tapetenrollen einfach:

1. online gehen
 - toom Farbrechner: toom.de/planungshilfen/farbrechner
 - toom Tapetenrechner: toom.de/planungshilfen/tapetenrechner
2. Wandmaße eingeben
3. berechnen lassen

Vorsprünge und Einbuchtungen wie Kamine oder Wandnischen betrachtest du wie zusätzliche rechteckige Flächen. Du misst also alle Seiten dieser Sonderflächen in Breite und Höhe aus und zählst die zusätzlichen Quadratmeter zur Wandfläche hinzu.

Löcher und Risse in der Wand ausbessern

1 Dübellöcher schließen Alte Dübel ziehst du aus der Wand, indem du eine Schraube leicht hineindrehst und diese dann mit einer Zange samt Dübel herausziehst. Dann das Loch aussaugen und etwas befeuchten (nicht zu viel Wasser!). Nun füllst du mit der Tubenspitze etwas Fertigspachtel (bei größeren Flächen: Füllspachtel) in das Loch, bis dieser herausquillt. Mit einem Spachtel überschüssige Masse abnehmen und danach glatt streichen.

2 Kleine Risse entfernen Kleine Risse in Wänden oder Decken kannst du ebenfalls mit Spachtelmasse bearbeiten. Für eine bessere Haftung kratzt du diese v-förmig mit einem Cutter oder Malerspachtel etwas auf, um mehr Platz für die Spachtelmasse zu bekommen. Schön feste auftragen! Die Risse und Löcher solltest du komplett gefüllt haben.

3 Armieren Ist alles getrocknet, kommt die sogenannte Armierung. Du tapezierst dafür ein Stück Malervlies oder spezielles Armierungsgewebe über den verputzten Riss, um wirklich zu verhindern, dass dieser sich wieder öffnet. Danach spachtelst du noch einmal um das Vlies herum, um die Kanten zu entfernen, damit das Endergebnis eine schön glatte Wand ist.



10 EXPERTENTIPPS

Die besten Tipps von Malermeister Andy findest du im Video auf dem [YouTube-Kanal von toom](#). Einfach den QR-Code scannen.





Letzte Vorbereitungen

1 Abkleben und Abdecken sind absolut wichtig, schließlich willst du später keine hässlichen Farb- oder Kleisterflecken vorfinden. Fenster- und Türrahmen, Lichtschalter und Steckdosen sowie Sockelkanten müssen gut mit Klebeband abgeklebt werden (wichtig: fest andrücken!). Zusätzlich solltest du deinen Boden großflächig mit Malervlies auslegen. Abdeckfolie schützt Fenster, Türen und Möbelstücke vor Farb- oder Kleisterspritzern.

2 Wände reinigen Der erste Feind eines neuen Wandbelags ist Schmutz! Normalen Hausstaub und Spinnweben beseitigst du ganz leicht mit einem Besen oder Staubwedel, da sie dir beim Streichen oder Kleistern Probleme bereiten würden. Größere oberflächliche Verschmutzungen kannst du mit einer groben Bürste entfernen. Wenn dann keine Farb- oder Tapetenreste, Flecken oder Schimmel mehr vorhanden sind, kannst du sofort mit dem Grundieren beginnen.

3 Flecken beseitigen Frische Flecken kannst du vorsichtig mit etwas klarem Wasser entfernen. Kaffee-, Rost- oder Wasserflecken am besten mit einem lösungsmittelhaltigen Isolierspray einsprühen und gut trocknen lassen, sonst scheinen sie durch den neuen Anstrich oder die neue Tapete. Bei Fettflecken kannst du es mit Schlämmeerde versuchen. Einfach den Fleck damit einreiben und die Kreide am nächsten Tag abbürsten.

Weg mit den alten Tapeten

Willst du neu tapezieren, solltest du alte Tapeten entfernen, sonst können Wellen auf der neuen Tapete entstehen oder sich die alte Tapete lösen.

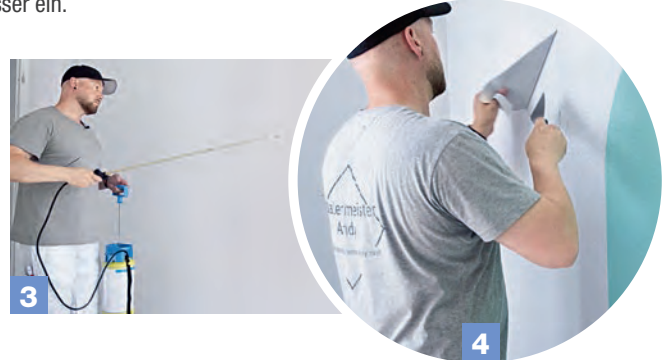


1 Vorbereiten Um deinen Boden zu schützen, legst du Malervlies aus und klebst ihn fest. Fußbodenleisten demontierst du oder klebst sie mit Klebeband ab. Steckdosenabdeckungen schraubst du ab. **Wichtig:** vorher die Sicherungen rausnehmen!

2 Tapete einweichen Nun weichst du die Tapete mit Wasser und Tapeten-Ablöser ein. Dringt die Flüssigkeit nicht sofort in die Tapete ein, sondern perlt an ihr ab, musst du die Tapete perforieren. Dafür verwendest du eine Igelwalze (Foto). Alternativ ritzt du die Tapete mit einem Cuttermesser ein.

3 Wasser auftragen Schnell und unkompliziert trägst du Wasser und Tapeten-Ablöser mit einem Drucksprühgerät auf. Es geht aber auch mit einer Deckenbürste. **Wichtig:** Die Tapete immer wieder besprühen und ständig feucht halten, damit das Wasser gut eindringt und du die Tapete besser abziehen kannst.

4 Abziehen Gut eingeweichte Tapeten gehen meist mit einem Handspachtel ab. Wenn das nicht klappt, greifst du zum Tapetenspachtel. Sind unter der ersten Tapetenschicht weitere, musst du diese erneut einweichen. Bei Vliestapeten solltest du die erste Lage trocken abziehen und erst die darunterliegenden Schichten einweichen.



TAPETE RICHTIG ENTFERNEN

Malermeister Andy, wie du alte Tapeten am besten von der Wand ablöst. Seinen Tipps findest du auf dem [Online-Ratgeber auf toom.de](https://www.toom.de) und in den Videos auf dem [YouTube-Kanal von toom](https://www.youtube.com/channel/UC...).



RATGEBER



VIDEO

Grundieren – ja oder nein?

Eine Grundierung verbessert die Farbhftung und verhindert fleckige Flächen. Ob sie für dein Projekt sinnvoll ist, verraten wir dir hier.

Grundieren – in vielen Fällen eine gute Lösung

- **Verbesserung der Haftung:** Durch das Grundieren bildet sich eine gleichmäßig saugende Oberfläche, wodurch die Farbe oder Tapete besser haftet. Dies ist besonders wichtig, wenn die Wand unbehandelt ist, Farb- oder Tapetenreste vorhanden sind. Insbesondere bei einer stark saugfähigen Tapete oder einer verputzten Wand ist eine Grundierung ein Muss.
- **Bessere Farbdeckung:** Die Grundierung schafft eine gleichmäßige Basisfarbe, die es der Deckfarbe erleichtert, sich gleichmäßig und effizient auf der Wand zu verteilen. Dadurch sind weniger Anstriche erforderlich, um ein gleichmäßiges Endergebnis zu erzielen. Du sparst Farbe!
- **Vermeidung von Flecken und Verfärbungen:** Eine Grundierung (nicht Tiefengrund) versiegelt die Oberfläche und verhindert, dass Inhaltsstoffe aus der Wand in die Farbe oder Tapete eindringen und Flecken oder Verfärbungen entstehen. Nach dem Grundieren dürfen keine Glanzstellen auftreten.
- **Längere Haltbarkeit:** Nicht zuletzt sorgt eine grundierete Wand dafür, dass die Farbe oder Tapete, die du darauf aufträgst oder aufklebst, länger hält. Die Grundierung schützt die Wand vor Feuchtigkeit und anderen Umwelteinflüssen, die das Material beschädigen oder die Farbe von der Wand ablösen könnten.

Drei Tests, ob du grundieren musst

DAS TESTEST DU	SO TESTEST DU
Tragfähigkeit 	Wischtest Einen Wischtest machst du, um zu prüfen, ob der gewählte Untergrund überhaupt tragfähig ist. Fahre dazu mit der Hand oder einem dunklen Lappen über die Flächen. Verbleibt ein kreidig anmutender Abrieb auf deinen Fingern oder dem Tuch, kann Putz, Farbe oder Kleister nicht gut darauf haften. Du solltest den Untergrund grundieren.
Saugfähigkeit 	Schwammtest Durch das Andrücken eines nassen Schwamms auf die Wand kannst du testen, wie es um die Saugfähigkeit des Untergrunds bestellt ist. Wenn du danach einen sichtbaren Fleck an der Wand entdeckst, deutet das auf einen stark saugenden Untergrund hin. Ähnlich verhält es sich bei einer dunklen Verfärbung. Eine entsprechende Grundierung kann diese starke Saugfähigkeit sehr gut minimieren.
Haftfähigkeit 	Klebestreifentest Mit einem Klebestreifen überprüfst du, ob der Untergrund ausreichend stabil ist. Du drückst einen 6 bis 7 cm langen Klebebandstreifen fest auf die Wand und ziehst ihn ruckartig wieder ab. Sollten viele alte Farb- oder Putzreste daran kleben bleiben, ist das meist ein Zeichen dafür, dass du den alten Anstrich bis auf den Untergrund entfernen solltest. Bei größeren Schäden muss gespachtelt werden. Eine Grundierung ist sehr ratsam.

GRUNDIEREN

Malermeister Andy zeigt dir im Video auf dem [YouTube-Kanal von toom](#) und im [Ratgeber auf toom.de](#), wie du richtig grundierst.



VIDEO



RATGEBER



Grundieren – so geht's

1. Grundierung im Kanister gut aufschütteln, dann in einen leeren Eimer füllen.
2. Trage die Grundierung mit einem Flächenpinsel, Quast oder Drucksprüngerät auf. Achte darauf, dass sich keine Tropfen bilden.
3. Die Grundierung sollte am besten über Nacht trocknen. Am nächsten Tag kannst du mit dem Streichen oder Tapezieren beginnen.



Welche Farbe ist die richtige?

Grundsätzlich kannst du deine Wände mit jeder Dispersionsfarbe streichen. Doch es gibt Unterschiede, die du kennen solltest. Ein kleiner Leitfaden.

Unterschiede in Deckkraft und Strapazierfähigkeit

Weißer Dispersionsfarben unterscheiden sich u.a. in Deckkraft und Strapazierfähigkeit. Um unterschiedliche Farben miteinander vergleichen zu können, beurteilt die europäische Norm DIN EN 13300 verschiedene Kriterien. Die beiden Hauptfaktoren sind das Kontrastverhältnis und die sogenannte Nassabriebbeständigkeit.

- ✓ **Kontrastverhältnis (Deckkraft):** Es bezeichnet, wie gut eine Farbe auf einem standardisierten Untergrund in Abhängigkeit von einer spezifizierten Ergiebigkeit deckt. toom gibt das Kontrastverhältnis nach DIN-Norm als Deckkraft in fünf Kategorien an: ■□□□□ (1, schwach deckend) bis ■■■■■■ (5, stark deckend).
- ✓ **Nassabriebbeständigkeit (Strapazierfähigkeit)** bezeichnet die Widerstandsfähigkeit gegen wiederholte mechanische Einflüsse. Sie ist damit ein gutes Indiz für die Reinigungsbeständigkeit einer Wandfarbe. Bei toom Dispersionsfarbe kannst du die ermittelte DIN-Norm bei der Strapazierfähigkeit ablesen: ■□□□□ (1, wenig strapazierfähig) bis ■■■■■■ (5, stark strapazierfähig)

Alle toom Farben im Überblick findest du auf toom.de.



Spezialfarben

Manche Wände benötigen besonderen Schutz: Wände im Flur, an denen ständig etwas entlangschleift, im feuchten Bad oder in der Küche, wo's gerne auch mal spritzt. Für diese Spezialfälle gibt es die toom Spezialfarben. Abwaschbar, feuchtigkeitsausgleichend oder isolierend – je nach Anforderung wählst du die geeignete Farbe. Die drei wichtigsten Kriterien:

- ✓ **Schützen:** Stark beanspruchte Wände werden durch das Streichen mit toom Latexweiß oder toom Easy Clean vor hartnäckigem Schmutz geschützt.
- ✓ **Beseitigen:** Verschmutzungen lassen sich von Wänden, die mit toom Easy Clean oder toom Latexfarbe gestrichen wurden, einfach abwischen.
- ✓ **Regulieren:** Spezielle Farben wie toom Badweiß oder toom Lehmfarbe sind feuchtigkeitsregulierend und beugen Schimmel vor.



2

Wände streichen



Rau an die Wand!

Mit etwas Planung, Vorbereitung und Geduld verleihst du deinem Raum neuen Glanz.

Wände gestrichen haben schon die meisten. Ist ja auch nichts dabei: Klebeband, Farbe, Roller und los geht's. Oder? Damit sich das Ergebnis wirklich sehen lassen kann, braucht es das passende Werkzeug, die richtige Technik und auch der ein oder andere Trick hilft weiter. Unsere beiden Malermeister Andy und Michael zeigen dir Schritt für Schritt, wie du am besten vorgehst – zum Beispiel auch, wie du eine scharfe Farbkante erzielst.



WERKZEUG

- ✓ **Bleistift, Wasserwaage und Zollstock** zum Anzeichnen von Farbstreifen etc.
- ✓ **Klebeband** zum Abkleben
- ✓ **Farbroller** in entsprechender Größe und nach Wandbeschaffenheit
- ✓ **Flachpinsel und Heizkörperpinsel (HK-Pinsel)** für kleinere Anstricharbeiten
- ✓ **Farbwanne und Abstreifgitter** in entsprechenden Größen
- ✓ **Rührstab** zum Anrühren der Farbe
- ✓ **Teleskopstange** ggf. als Verlängerung für Malerarbeiten an der Decke
- ✓ **Lappen** zum schnellen Wegwischen möglicher Flecken
- ✓ **Leiter** für Arbeiten an der Decke
- ✓ **Schutzanzug**, um ggf. deine Kleidung vor Farbflecken zu bewahren
- ✓ **Plastikfolie** zur kurzfristigen Aufbewahrung von Pinseln und Rollern

MATERIAL

- ✓ **Wohnraumfarbe**

ZEIT & GESCHICK

- ✓ **Dauer:** ca. 5 bis 10 Min./m² (ohne aufwendige Vorbereitungen wie Schimmelflecken entfernen oder Wände verspachteln)
- ✓ **Personen:** 1 (helfende Hände willkommen)
- ✓ **Schwierigkeitsgrad:** mittel
(für einen normalen Wand- und Deckenanstrich)

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Wohnraumfarbe von toom besitzt eine hohe Deckkraft und lässt sich sehr leicht streichen. Zudem gibt es sie vorgemischt in vielen Farben.



Die passende **Farbrolle für deine Wand** findest du im toom Baumarkt. Lass dich am besten von unseren Experten beraten.

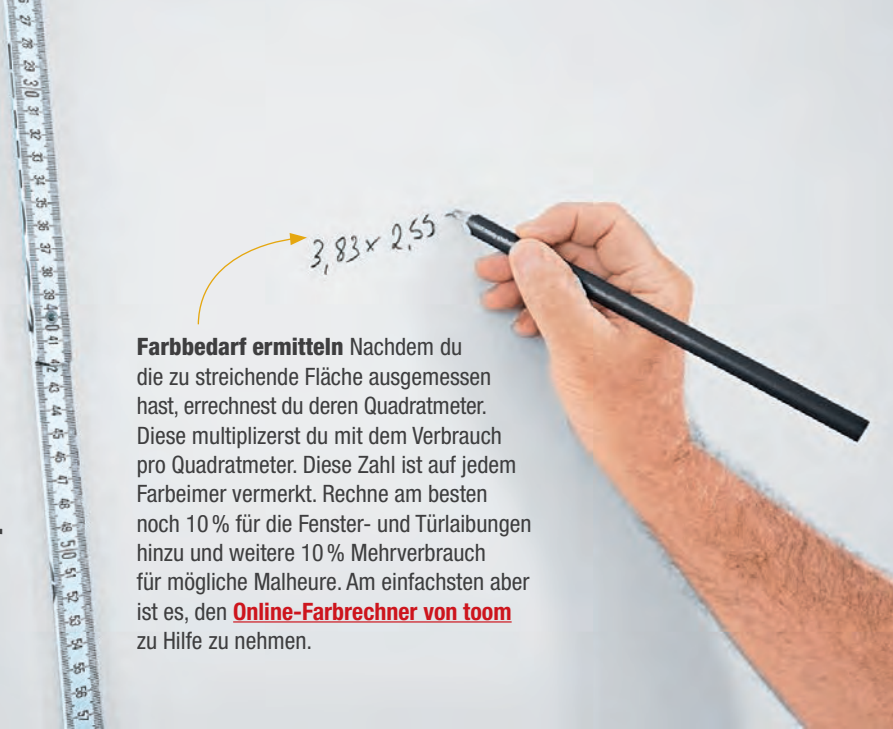


Diese und weitere **Produkte** rund ums Thema farbig gestalten findest du **hier**.



Streichen wie der Profi

Wenn deine Wohnung einen frischen Anstrich braucht, hat dein toom Baumarkt mit vielen unterschiedlichen Farben und den nötigen Werkzeugen die passende Antwort parat. Zusammen mit den Anleitungen unserer Malermeister verliert sogar das Deckenstreichen seinen Schrecken.



Farbbedarf ermitteln Nachdem du die zu streichende Fläche ausgemessen hast, errechnest du deren Quadratmeter. Diese multiplizierst du mit dem Verbrauch pro Quadratmeter. Diese Zahl ist auf jedem Farbeimer vermerkt. Rechne am besten noch 10% für die Fenster- und Türleibungen hinzu und weitere 10% Mehrverbrauch für mögliche Malheure. Am einfachsten aber ist es, den [Online-Farbtrechner von toom](#) zu Hilfe zu nehmen.



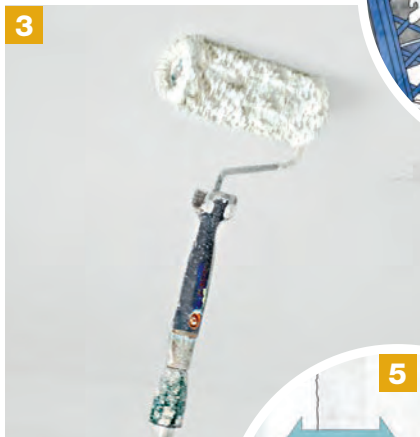
1 In den Ecken beginnen Nachdem du deinen Raum fürs Streichen vorbereitet hast (ab Seite 4), geht's ans Streichen der Wandflächen. Zu Beginn solltest du dir Ecken, Kanten und alle mit der Rolle nur schwierig zu erreichenden Stellen – vom Fenster aus beginnend – vornehmen. Für eher kleinere Flächen oder rund um Fußleisten und Heizkörper arbeitest du mit einem Pinsel in der entsprechenden Größe. Zusätzlich kannst du mit einer kleinen Farbrolle breitere Farbstreifen anlegen.



2 Abstreifgitter verwenden

Bei der Farbaufnahme mit der Rolle solltest du ein Abstreifgitter verwenden. Die Farbe einige Male am Gitter von der Walze abstreifen. So verhinderst du übermäßiges Tropfen und Spritzen und der Farbauftrag wird gleichmäßiger.

3 Decke streichen Wenn auch die Decke gestrichen werden soll, ist sie als Erstes dran. Das verhindert, dass nachträglich Farbe auf die Wände spritzt. Damit die Decke streifenfrei wird, streichst du immer von der Lichtquelle (Fenster) aus mithilfe einer Farbrolle und eines Teleskopstabs und arbeitest dich dann zur Wand gegenüber vor.



4 Wände streichen Die Wände streichst du zunächst von oben nach unten. Du setzt die Rolle in der Mitte der Wand an, streichst zur Decke und dann zum Boden. So verhinderst du, dass Streifen entstehen. Da die Farbe meist nach wenigen Minuten antrocknet, solltest du dir bei großen Flächen am besten immer ein Stück der Wand vornehmen und dieses in einem Zug durchstreichen (beim Überstreichen trockener Flächen könnten sonst unschöne Übergänge und Farbkanten entstehen).

5 In zwei Richtungen streichen Für einen gleichmäßigen Farbauftrag solltest du Wände und Decken immer in zwei Richtungen streichen. Bei Wänden ist das zuerst vertikal und dann – bevor die Farbe angetrocknet ist – horizontal. So verteilt sich die Farbe besser. Fang auch hier wieder in der Nähe einer Lichtquelle an, um Unebenheiten besser zu erkennen.



6 Farbe trocknen lassen Wenn deine Wand nach einer Weile fleckig aussieht, sind das meist feuchte Stellen. Das Endergebnis kannst du erst nach dem Trocknen sehen. Selbst wenn die Farbe nicht gut gedeckt hat und du nochmals streichen musst, solltest du zunächst abwarten und unbedingt die vom Hersteller empfohlene Trockenzeit berücksichtigen.

Die passende Farbwalze

Für das Streichen von strukturierten Wänden wie Rauputz verwendest du am besten langflorige Rollen. Sie sorgen dafür, dass die Farbe aufgrund der längeren Fasern besser in die Struktur der Wand eindringen kann. Bei glatteren Wänden arbeitest du besser mit Kurzflorrollen. Bei der Wahl der Farbwalze kommt es auf den Untergrund und den Arbeitsbereich an. toom Farbwalzen bekommst du abgestimmt auf glatte, raue und grobe Untergründe. 10 bis 15 cm breite Walzen sind ideal für Randbereiche, 18 bis 25 cm breite Walzen für große Flächen.

Tipp: Neue Walzen solltest du vor der ersten Benutzung gründlich mit Wasser auswaschen, um lose Fasern zu entfernen.

	glatter Untergrund	rauer Untergrund	grober Untergrund
Komfort-Walze • einfache Anstriche • guter Farbauftrag • nahezu fusselfrei			
Premium-Walze • perfektes Oberflächenergebnis • geringe Spritzneigung • fusselfrei			



Pinsel und Roller aufbewahren

Bei kurzen Pausen die (vorher in Farbe eingetauchte) Walze ans Abstreifgitter im Eimer mit der Farbe hängen. Evtl. benutzte kleine Farbroller und Heizkörperpinsel können ebenfalls kurz in Farbe eingetaucht und auf die Walze gelegt werden. Den Eimer dann mit Folie umwickeln und mit Klebeband um den Eimerrand gut abkleben.

Farben richtig verarbeiten

Farbe richtig anrühren Die meisten Dispersionsfarben sind gebrauchsfertig eingestellt und müssen nicht verdünnt werden. Allerdings sollte man sie vor der Verarbeitung unbedingt mit einem Rührstab gleichmäßig aufrühren, damit sich keine Pigmente am Boden absetzen können. Wenn man weiß, dass auf alle Fälle zwei Anstriche erfolgen (z. B. bei Latex), dann kann man die Farbe zu 5 bis 10 % mit Wasser verdünnen. Auch wenn man aus Abtönfarbe einen Wunschfarbton selbst mischt, ist gutes Anrühren sehr wichtig, damit die Abtönfarbe gleichmäßig mit dem Basiston vermischt wird.

Farbreste aufheben Du hast noch Farbe übrig? Kein Problem: Viele Farben halten sich bei sachgemäßer Aufbewahrung auch über einen längeren Zeitraum (Produkte ohne Konservierungsmittel entsprechend kürzer). Das ermöglicht dir, spätere Flecken an den Wänden mit dem passenden Farbton vorsichtig zu überdecken. Zur Aufbewahrung die Restfarbe in ein entsprechend kleineres Gefäß umfüllen. Um Schimmel oder Austrocknen vorzubeugen, sollte möglichst wenig Luftfläche über der Farbe verbleiben. Nicht im warmen Heizungskeller oder bei Frost lagern! Mit Wasser verdünnte Farben sind meist nicht mehr lange haltbar (Ausnahme: spezielle Küchen- oder Badfarben).

Wichtig: Es dürfen keine offenen Stellen an der Folie sein, damit keine Luft an Farbe und Werkzeuge kommt und diese austrocknet.

Alte Farbreste entsorgen Eingetrocknete Wandfarbe kann über den Hausmüll entsorgt werden, leere (saubere!) Eimer z. B. über den Gelben Sack. Flüssige Wandfarben müssen – meist kostenpflichtig – über die Schadstoffmobile oder Wertstoffhöfe entsorgt werden.

WÄNDE UND DECKE STREICHEN

Meister Krämer zeigt das richtige Streichen in allen entscheidenden Schritten – zu finden als Video auf dem [YouTube-Kanal von toom](#) und im [Online-Ratgeber auf toom.de](#).

VIDEO



RATGEBER



Saubere Farbkanten

Gewusst wie: Damit du eine scharfe Kante beim Streichen hinbekommst, musst du sauber abkleben und einen Streichtrick beherzigen.



- 1 Abkleben** Zunächst ziehst du mithilfe einer Wasserwaage eine Linie, die später die Farbkante wird. Jetzt klebst du ganz minimal über oder neben der Linie ab. Die Linie muss noch sichtbar sein, damit du sie überstreichen kannst.



2 Erste Farbe Als Erstes streichst du mit der normalen Wandfarbe über das Klebeband – so füllst du kleine Löcher oder Ritzen auf, damit die zweite Farbe später nicht hineinlaufen kann. 10 bis 15 Minuten trocknen lassen.

3 Zweite Farbe Erst wenn die erste Farbe, die eigentliche Wandfarbe, richtig trocken ist, streichst du die zweite Farbe – und das genau auf die Stelle, auf der du zuvor die erste Farbe gestrichen hast.



4 Klebeband abziehen Damit die Kante später nicht unsauber aussieht, ist Schnelligkeit gefragt: Ziehe das Klebeband zügig ab, bevor die Farbe komplett durchgetrocknet ist.

ÜBRIGENS ...

... bietet die **DIY Academy** bundesweit Heimwerkerkurse für Kreative.



Ziel ist es, Menschen mit kreativen Ideen für das aktive Gestalten von Haus, Wohnung, Balkon und Garten zu begeistern. Im Vordergrund

stehen die Praxis und die professionelle Vermittlung von Theorie – für Einsteiger wie für Fortgeschrittene. Kursthemen und Termine findest du auch auf toom.de/service/heimwerkerkurse

SAUBERE FARBKANTE

Wie's genau funktioniert, zeigt dir Malermeister Krämer im Video auf dem [YouTube-Kanal von toom](#) und im [Online-Ratgeber auf toom.de](#).

VIDEO



RATGEBER



Farbige Wände überstreichen

Keine Angst vor farbig gestrichenen Wänden! Mit der richtigen Technik und einer Farbe mit hoher Deckkraft bekommst du auch diese wieder weiß.



1 Qualität geprüft nach DIN EN 13 300:
 Nassabriebbeständigkeit: Klasse 2
 Deckkraft/Kontrastverhältnis (bei 7 m²/l): Klasse 1
 Glanzgrad: matt
 Maximale Korngröße: fein



1 Die richtige Farbe wählen Beim Überstreichen farbiger und dunkler Flächen kommt es sehr auf die Deckkraft der Farbe an. Wähle eine stark deckende Farbe. Klasse 1 hat die beste Deckkraft. Greife mindestens zu Klasse 2 (mehr dazu auf Seite 9).

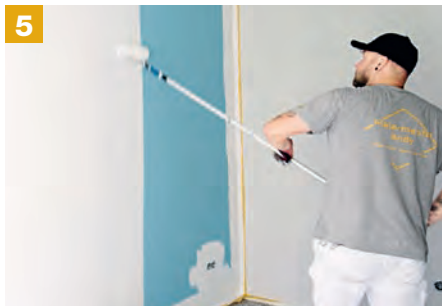
2 Abkleben Wenn du Weiß streichst und die Decke oder die angrenzenden Wände schon weiß sind, solltest du diese weißen Wände abkleben. Weißtöne sind meist unterschiedlich. Eine scharfe Farbkante bekommst du nur, wenn du alles abklebst.

3 Aufrühren Die Farbe musst du gründlich aufrühren, damit sich die Farbpigmente gut verteilen. Zum Streichen kippst du einen Teil in einen leeren Eimer und verwendest für das Aufnehmen der Farbe mit der Rolle ein Abstreifgitter.



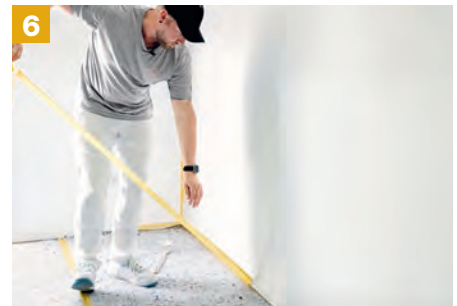
4 Ränder und Ecken Mit einer kleinen Rolle und ggf. einem Pinsel streichst du die Ränder und Ecken.

5 Wände streichen Die große Farbrolle verwendest du für die großen Flächen und am besten mit einer Teleskopstange. Farbe aufnehmen, in der Mitte der Wand ansetzen und gleichmäßig von der Decke bis zum Boden streichen.



Dabei darauf achten, dass du immer die ganze Bahn streichst, damit keine Streifen entstehen. Wenn alles gestrichen ist, lässt du die Farbe trocknen. Sollte das Ergebnis noch nicht befriedigend sein und noch Farbe durchschimmern, kannst du ein zweites Mal streichen.

6 Klebeband abziehen Bevor die Farbe trocken ist, ziehst du das Klebeband ab.



FARBIGE WAND ÜBERSTREICHEN

Du möchtest dir nochmals genau ansehen, wie Malermeister Andy eine farbige Wand überstreicht? Na klar, dafür gibt es den [YouTube-Kanal von toom](#) und die [Online-Ratgeber auf toom.de](#).

VIDEO



RATGEBER



3

Wände tapezieren



BEVOR ES LOSGEHT

Analysiere die Wand, die du tapezieren möchtest: Weil Vliestapeten oft leicht durchscheinend sind, ist es ratsam, vorab genau zu prüfen, ob die Untergrundfarbe gleichmäßig ist oder ob sie Flecken aufweist. Generell ist eine Vorbehandlung mit einer Grundierung in einem neutralen Ton oder in der Grundfarbe der Vliestapete ratsam. Wie's geht, zeigen wir dir auf Seite 8 im Kapitel „Vorbereiten“.

Das Runde muss aufs Eckige

Entdecke das Abenteuer des Tapezierens mit großartigen Ergebnissen

Tapezieren ist kompliziert? Klares Jein. Logisch, ein bisschen Fingerspitzengefühl und Geschick, um mit meterlangen Tapetenbahnen und klebrigem Kleister umgehen zu können, ist von Vorteil und das Ergebnis kann sich am Ende sehen lassen. Neuere Materialien und Arbeitsmethoden als noch vor Jahren erleichtern den Arbeitsprozess. Tapezieren ist eine großartige Möglichkeit, deinem Zuhause einen einzigartigen Look zu verleihen. Schließlich gibt es tausendundein fantastisches Tapetenmotiv. Akzentwände, bei denen nur eine Seite auffällig gestaltet oder eine einzelne Tapetenbahn angebracht wird, liegen ebenfalls im Trend. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt – und wir verraten dir hier, wie du sie auf die Wand bringst!



WERKZEUG

- ✓ **Rührstab** für das Anrühren des Kleisters
- ✓ **Kleisterroller oder Malerbürste** für das Auftragen des Kleisters
- ✓ **Kleistereimer mit Liter-Skala** zum Anrühren des Tapetenkleisters
- ✓ **Heizkörperpinsel** für das Auftragen des Kleisters auf Randbereiche rund um Schalter etc.
- ✓ **Tapezier- oder Multifunktions Tisch** für Schneidearbeiten und als Ablagefläche
- ✓ **Tapezierschere** zum Zuschneiden von Tapetenbahnen
- ✓ **Cuttermesser** zum Ausschneiden von Steckdosen etc.
- ✓ **Beschneidelineal** zum geraden Zuschneiden von Tapeten
- ✓ **Tapezierrolle oder -bürste** zum Fixieren der Tapetenbahnen an der Wand
- ✓ **Nahtroller mit glatter Oberfläche** ggf. zum Glattstreichen der seitlichen Ränder
- ✓ **Schneidhilfe oder Tapezierschiene** zum Festdrücken der Kanten oben und unten



ZEIT & GESCHICK

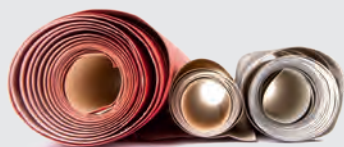
- ✓ **Dauer:** etwa 1 Raum pro Tag (ohne aufwendige Vorbereitungen wie Schimmelflecken entfernen oder Wände verspachteln)
- ✓ **Personen:** 1–2 (eine helfende Hand kann man ja immer gebrauchen)
- ✓ **Schwierigkeitsgrad:** mittel

MATERIAL

- ✓ **Tapeten** nach Wahl
- ✓ **Tapetenkleister** für die entsprechende Tapetenart

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:

Eine große Auswahl an Tapeten findest du in deinem toom Baumarkt. Ob schlicht weiß, mit Muster oder Motiv – das musst du selbst entscheiden.



Multifunktions-tische kosten nicht die Welt, sind stabil, gut zu verstauen und helfen dir nicht nur beim Tapezieren.



Diese und weitere Produkte rund ums Thema farbig gestalten findest du [hier](#).



Der Weg zur passenden Tapete

Wichtige Fakten für den Tapetenkauf

Neben vielen verschiedenen Farben und Mustern gibt es auch unterschiedliche Tapetenarten. Die gängigsten sind aus Papier oder Vlies. Der handwerkliche Unterschied:

- **Bei Papiertapeten** kleisterst du immer die Tapete ein und lässt sie eine Zeit einweichen. Die meisten Raufasertapeten sind Papiertapeten.
- **Bei Vliestapeten** kannst du den Kleister direkt auf die Wand auftragen (ca. 10 cm breiter als die Tapetenbahn) und es gibt keine Einweichzeit zu beachten. Allerdings ist hier ein wenig Schnelligkeit gefragt, damit der Kleister nicht antrocknet. Alternativ kannst du den Kleister aber auch auf die einzelne Tapetenbahn auftragen. Eine Weichzeit gilt hier ebenfalls nicht.



Darauf solltest du beim Kauf achten

Charge: Achte auf eine identische Anfertigungsnummer (Charge) der Tapeten. Bei unterschiedlichen Chargen kann es zu winzigen, aber am Ende sichtbaren Farbunterschieden kommen. Idealerweise verwendest du eine Anfertigungsnummer für alle Rollen eines Zimmers.

Symbole: Welche Eigenschaften eine Tapete hat, verraten die auf der Verpackung aufgedruckten Symbole:

	Gut lichtbeständig Die Lichtbeständigkeit der Tapete ist gut.		Hoch waschbeständig Verschmutzungen außer Öle, Fette und dgl. können mit Seifenlauge und Schwamm beseitigt werden.		Ansatzfrei Muster brauchen beim Kleben nicht beachtet zu werden.
	Waschbeständig Leichte Verschmutzungen können mit einem nassen Schwamm entfernt werden.		Scheuerbeständig Verschmutzungen dürfen mit milder Seifenlösung und weicher Bürste entfernt werden.		Gerader Ansatz Gleiche Muster werden in gleicher Höhe nebeneinander angeordnet.
	Wand einkleistern Nicht die Tapetenrückseite, sondern der Untergrund wird mit Kleister eingestrichen.		Restlos abziehbar Die Tapete lässt sich beim Renovieren ohne Rückstand von der Wand abziehen.		Versetzter Ansatz Das Muster der nächsten Bahn wird jeweils um die Versatzangabe verschoben.

Materialbedarf ermitteln

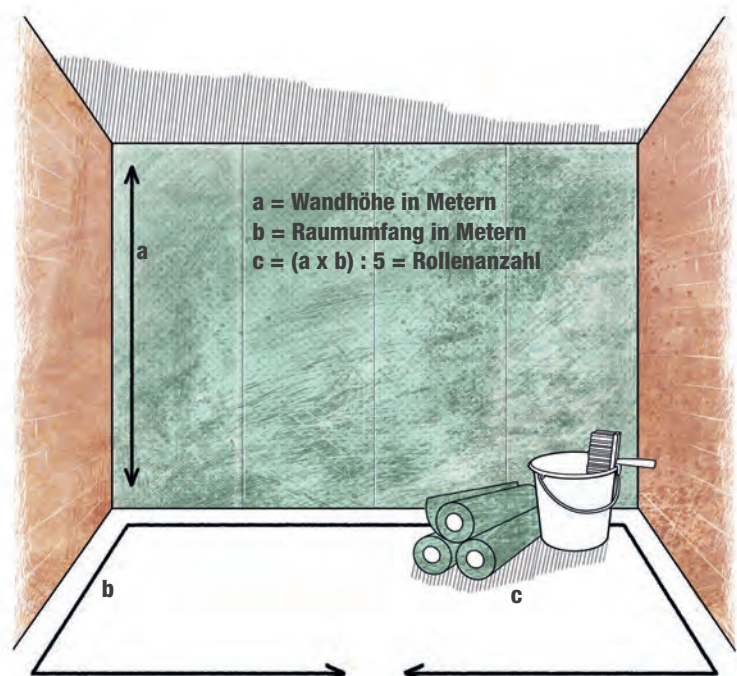
Den Bedarf an Tapetenrollen errechnest du mit dieser Formel:
(Wandhöhe x Raumumfang) : 5 = Rollenanzahl

1. Miss Wandhöhe und Raumumfang (Länge aller Wände) in Metern.
2. Multipliziere die Wandhöhe mit dem Raumumfang und dividiere die Zahl durch 5 – eine Tapetenrolle reicht für ca. 5 m² (basierend auf einer Eurorolle von 10,05 m Länge und 0,53 m Breite).
3. Das Ergebnis ist die Zahl der Rollen, die du brauchst.

Beispiel für einen Raum mit 2,50 m Höhe und 18 m Umfang:
(2,5 x 18) : 5 = 45 : 5 = 9 Rollen

Die Maße von Fenstern und Türen werden nicht abgezogen, was automatisch für eine Sicherheitsreserve sorgt. Für die Verarbeitung einer Mustertapete musst du je nach Muster mit mehr Verschnitt rechnen. Es ist also ratsam, ungefähr 2 bis 3 Rollen mehr zu kaufen.

Alternativ verwendest du den Online-Tapetenrechner von toom:
toom.de/planungshilfen/tapetenrechner



Tapetenwechsel in 6 Schritten

Ob Vlies-, Raufaser- oder Mustertapete – die grundlegenden Handgriffe sind dieselben. Wir zeigen sie dir hier anhand der Vliestapete.



1 Kleister anrühren Nachdem du deinen Arbeitsbereich abgedeckt und die Wände vorbereitet hast, kannst du den Vliestapetenkleister gemäß Herstelleranleitung anmischen. **Wichtig:** Es dürfen keine Klumpen in der Masse bleiben! Das Vermischen geht am besten mit einem Rührstab aus Holz oder einem Akkuschauber mit Quirlaufsatz. Alle Kleisterpackungen, die verarbeitet werden sollen, vor dem Mischen öffnen und das Wasser vor dem Einrühren in Bewegung bringen. In der Regel ist der Kleister nach 30 Minuten Quellzeit fertig.



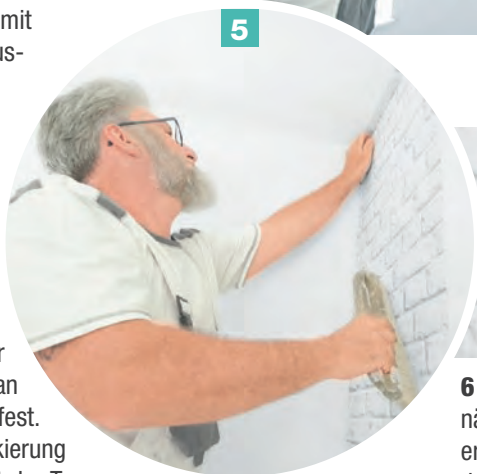
2 Ausmessen & markieren Die erste Bahn ist die wichtigste, denn an ihr orientieren sich die folgenden. Um deine Tapete lotrecht zu verkleben, zeichnest du mit Bleistift und Wasserwaage einen senkrechten Strich auf die Wand (minus 2 bis 3 cm Abstand zur Tapetenbreite). Danach misst du die Höhe aus und gibst oben und unten je 5 cm zu. So kannst du die Bahn an den Raum anpassen, denn: Keine Wand ist zu 100% gerade!



3 Mustertapete zuschneiden Übertrage die Wandhöhe inkl. Überstand auf die Rückseite der Tapetenrolle und schneide sie an dieser Stelle mit der Tapezierschere ab (evtl. Beschnidelineal verwenden). **Tipp:** Markiere das ermittelte Maß der ersten Tapetenbahn direkt auf dem Tisch mit Klebeband. So sparst du dir das Ausmessen für die weiteren Bahnen dieser Wand. Und: Markiere jede Tapetenbahn auf der gleichen Seite mit Bleistift (Strich, Kreis, X), damit du stets weißt, wo oben und unten ist.



4 Kleister auftragen Rühre den Kleister noch einmal durch und trage mit dem Pinsel an den Rändern und Kanten Kleister auf. Bei den großen Flächen arbeitest du mit dem Kleisterroller. **Wichtig:** Der Kleisterauftrag sollte immer mindestens 10 cm breiter sein als die eigentliche Bahn. Und: nicht zu viel Kleister aufnehmen, um Tropfen zu vermeiden.



5 Erste Bahn Setze die erste Bahn gemäß deiner Markierung zügig oben an und drücke sie vorsichtig fest. Lasse sie entlang der Markierung fallen und streiche sie mit der Tapezierbürste von der Mitte zu den Seiten hin fest. Dann drückst du den Überstand mit einem Flächenspachtel fest und schneidest ihn entlang dieses Werkzeugs mit einem Cuttermesser ab oder reißt ihn vorsichtig entlang des Spachtels ab.



6 Weitere Bahnen tapezieren Setze die nächste zugeschnittene Bahn parallel zur ersten Bahn an, sodass sie nahtlos aneinanderliegen. Bearbeite die Bahn wie in Schritt 5 beschrieben mit der Tapezierbürste und dem Spachtel. Auch hier kürzt du Überstände wieder mit Spachtel und Cuttermesser. Die jeweiligen Übergänge werden mit dem Nahroller glatt gestrichen, damit keine unschönen Kanten entstehen.

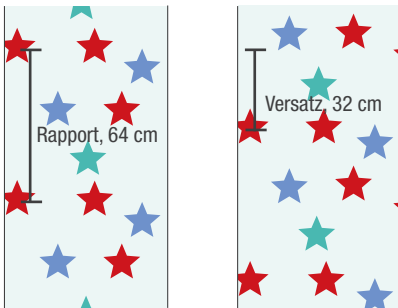
Raufasertapete (Papiertapete)



Unterschiede beim Tapezieren einer Papiertapete sind:
1. Du verwendest den dafür geeigneten Kleister.
2. Du kleisterst nicht die Wand ein, sondern die Tapete.
3. Die Tapete muss anschließend ca. 10 Min. einweichen.
 Am einfachsten tust du dich bei all dem mit einem Tapeziertisch und einer Kleistermaschine, aber auch mit einer Deckenbürste geht das. Zum Einweichen legst du die Tapete an den eingekleisterten Seiten zusammen.

Mustertapeten – was du beachten musst

Bei Mustertapeten musst du auf Rapport und Versatz achten, damit sich das Muster an der Wand harmonisch zusammenfügt.



Rapport Auf den meisten Mustertapeten wiederholt sich das Muster regelmäßig. Man spricht vom Rapport. Bei uns wiederholt sich das Muster nach 64 cm.

Versatz Zugleich ist das Muster von Bahn zu Bahn versetzt. In der Regel ist der Versatz halb so groß wie der Rapport. Bei uns 32 cm.



Angabe auf der Tapete Rapport und Versatz werden auf der Tapetenverpackung zusammen mit dem Versatzsymbol angegeben:



Mustertapete tapezieren Beim Kleben der Mustertapete musst du ab der zweiten Bahn den Versatz berücksichtigen. Dafür lässt du an der Decke 32 cm überstehen. Die dritte Bahn klebst du wieder wie die erste, die vierte wie die zweite und so weiter.

Tipps & Tricks vom Meister

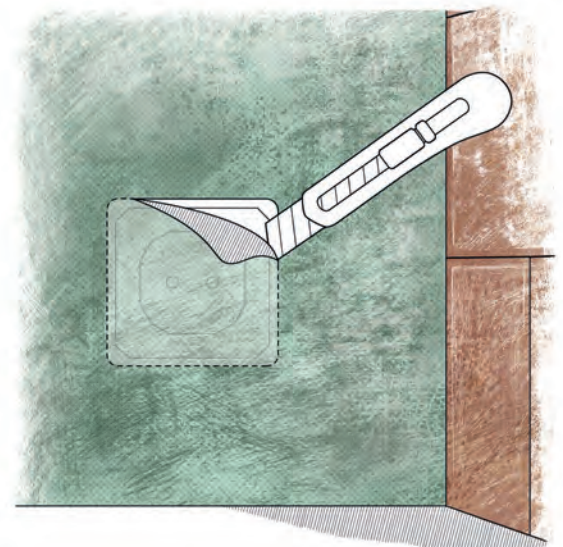
Tapezieren bei Steckdosen und Schaltern

Vor dem Tapezieren solltest du – nachdem du den Strom abgestellt hast – alle Verkleidungen von Steckdosen und Schaltern entfernen. Beim Tapezieren klebst du die Tapete einfach über die Steckdose. Die aus der Wand hervorstehenden Schutzleiterkontakte drückst du einfach durch. Anschließend schneidest du den Bereich für die Steckdose oder den Schalter mit deinem Cuttermesser, das für einen exakten Schnitt möglichst scharf sein sollte, sauber aus.

Nur kein Druck! Eine alte Handwerkerregel besagt: Wenn man für das Auftragen des Kleisters auf die Wand Druck auf die Kleisterwalze ausüben muss, ist bereits nicht mehr ausreichend Kleister auf der Rolle vorhanden. Dann sollte man unbedingt neu eintunken, um ein perfektes Klebeergebnis zu erzielen.

Mit dem Doppelnachtschnitt erzielst du den perfekten Übergang von zwei Tapetenbahnen. Dafür die Tapetenbahnen leicht überlappend ankleben und anschließend mit einem scharfen Cuttermesser entlang eines Lineals gleichzeitig beide Tapetenbahnen durchtrennen. So bekommst du bündige Schnittkanten.

Fenster und Türen geschlossen halten! Es darf keine Zugluft entstehen, da sich die Nähte der Bahnen sonst auseinanderziehen könnten. Auch der Kleisterauftrag auf die Wand könnte schneller anziehen, also noch bevor die Tapete eingebettet ist. Und: Auch die Heizung bleibt natürlich aus!



In der Ecke tapezieren

Ecken sind heikle Stellen beim Tapezieren, deshalb zeigt dir hier Malermeister Krämer alle wichtigen Handgriffe.



Überstand in der Breite Für das Tapezieren von Ecken musst du die letzte Bahn der Wand mit ca. 2 cm Überstand in der Breite zuschneiden. Dann bringst du die Bahn wie die bereits vorangegangenen an der Wand an. Drücke die Tapete mit einem Spachtel in die Ecke und klebe den Überstand an der nächsten Wand an.

Neue Bahn überlappen Nun kannst du an der neuen Wand die erste Bahn tapezieren, die überlappend angebracht wird. Anschließend kannst du an der nächsten Wand wieder eine neue Bezugslinie anzeichnen, damit die nachfolgenden Bahnen wieder absolut gerade hängen (siehe auch „Erste Bahn“, Seite 19).

Nächste Bahn ansetzen Diese Schritte kennst du ebenfalls schon (vgl. „Weitere Bahnen tapezieren“, Seite 19): Für das erste Anschließen einer Tapetenbahn trägst du zunächst eine ausreichende Menge Kleister auf. Dann nimmst du deine zugeschnittene Tapetenbahn und setzt diese Stoß an Stoß an die vorherige Bahn an. Alternativ setzt du den Doppelnahtschnitt (links) ein.

Keine Angst vor Fensteransichten

1 Neben dem Fenster Kleistere den Bereich für die erste Tapetenbahn ein. Anschließend setzt du die fertig zugeschnittene Tapetenbahn mit 2 cm Überstand zur Decke an der Wand an und rollst diese nach unten ab. Wichtig ist, dass du die Bahn wieder an einer genauen Linie ausrichtest und dann mit der Tapezierbürste feststreichst.

2 Fensterlaibung Schneide die Tapete oben an der Fensterlaibung (= die Seitenfläche der Wand neben der Fensteröffnung) waagrecht ein. So kannst du sie in die Laibung klappen und andrücken. Den Überstand zum Fenster abschneiden und den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

3 Über dem Fenster Setze die mittlere Bahn am oberen Rand des Fensterrahmens mit 2 cm Überstand an, ziehe sie straff um die Kante und drücke sie fest. Mit einem Doppelnahtschnitt (siehe Seite 20) kannst du die Überlappungen entfernen. Dann alle Bahnen mit einem Nahtroller fixieren. Ausnahme: Bei Mustertapeten wird durchtapeziert.



RICHTIG TAPEZIEREN

Gerade, wer zum ersten Mal tapeziert, sollte sich die Handgriffe bei einem Profi anschauen. Wie du Vlies-, Raufaser- und Mustertapeten richtig anbringst, zeigen wir dir auf dem [YouTube-Kanal von toom](#) und in den toom [Online-Ratgebern auf toom.de](#).

VIDEO



RATGEBER



4

Wände

farbig gestalten



Jetzt wird's kreativ

Farbige Wände und Decken bringen Leben in deine Wohnung. Wir zeigen dir viele kreative Ideen und wie du sie bei dir zu Hause umsetzt.

Mit frischen Farben verleihst du deinem Zuhause nicht nur ein einzigartiges Wohngefühl, du erzeugst auch Stimmungen und setzt gezielt Akzente. Bunte Wandfarben können einen Raum stylish, gemütlich oder kreativ machen, sie können Bereiche optisch verbinden oder voneinander trennen, Räume größer oder kleiner erscheinen lassen. Deiner Kreativität sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Die passenden Ideen dazu liefern wir dir zusammen mit Digital Creatorin Resi Colter auf den nächsten Seiten.



UNSERE EXPERTIN: RESI COLTER

„Es war schon immer mein Kindheitstraum, Homestylistin zu werden“, sagt Resi Colter. Wie ihr Traum wahr wurde, erzählt sie uns im Gespräch und gibt Tipps zu Einrichtung und Farbgestaltung.

„Mode und Wohnen fand ich schon immer interessant. So habe ich eine Ausbildung zur Raumausstatterin gemacht mit dem Vorhaben, irgendwann ein eigenes Geschäft zu eröffnen. Mit diesem Ziel vor Augen habe ich mich dann einfach selbstständig gemacht. Angefangen hat alles ganz klein: Im Schlafzimmer habe ich alles Mögliche genäht und in einem Wohnwagen verkauft. Es folgten immer mehr Aufträge und mit der Zeit

konnte ich meinen ersten Laden eröffnen, den ich vor Corona wieder verkaufte. Ich wollte mich voll und ganz auf meine

Arbeit als Freelancerin und das Homestyling konzentrieren. Heute gebe ich Interessierten praktische Tipps, wie sie ihr Zuhause schöner machen können. Motto: kleiner Aufwand, große Wirkung. Fünf davon verrate ich dir hier, viele weitere findest du im toom Video (siehe unten):

1. Optisch mehr Raum: Stell dein Sofa nicht direkt an die Wand, sondern schaffe optisch mehr Freiraum, indem du Luft hinter dem Sofa lässt und ein Sideboard dahinter an die Wand stellst und dekorierst. **2. Das Auge mag ungerade Zahlen:** Kombiniere Dekoration in ungeraden Zahlen – wirkt einfach stimmiger. **3. Sorge für indirektes Licht:** Tisch- oder Stehleuchten erzeugen ein gemütliches Ambiente. **4. Akzente setzen:** Streich einen langweiligen weißen Schrank mal bunt oder dekoriere mit einer farbigen Vase. **5. Color your life:** Verwende auch für kleine Räume bunte oder gar dunkle Farbtöne und streiche die Decke mit. Das lässt den Raum tiefer wirken. Hab einfach mehr Mut zur Farbe. Das ist übrigens mein Lieblingstipp!“

VIDEO



TIPPS VON RESI COLTER

Viele kreative Tipps und Ideen verrät dir Digital Creatorin Resi Colter im Video auf dem [YouTube-Kanal von toom.](#)

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



toom Klebebänder gibt es in unterschiedlichen Ausführungen, je nachdem, ob du innen oder außen arbeitest, einen empfindlichen oder feuchten Untergrund hast.



Mit der **toom Magnet-Farbe** verwandest du Wände und Türen in Kombination mit der Effektfarbe Tafel-Optik in eine magnetische Tafel. Es entsteht eine kratz- und stoßfeste, matte Oberfläche.



Diese und weitere **Produkte** rund ums Thema farbig gestalten findest du [hier](#).



Tipp

Je heller die Wandfarbe, desto optisch größer wirkt der Raum, je dunkler, desto kleiner erscheint er.



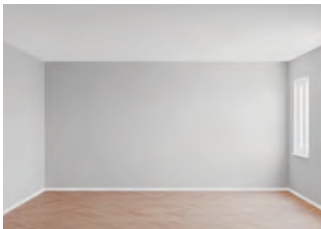
So wirkt Farbe im Raum

Größer, höher, heller, breiter: Farblich gestrichene Wände und Decken verändern die Wirkung eines Raums.

Wandfarben haben großen Einfluss auf die Raumwirkung. Mit einem frischen Anstrich kannst du einen Raum größer, kleiner oder höher wirken lassen. Du kannst ihn strecken, verkürzen oder verbreitern.

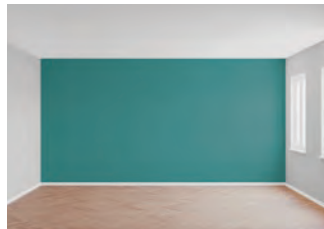
Streichst du den ganzen Raum farblich oder auch nur die Decke, bringst du Gemütlichkeit in dein Zuhause. Mit einer einzelnen bunten Wand legst du den Fokus auf einen bestimmten Winkel der Wohnung. Lässt du eine Wand als Einziges weiß, lenkst du den Blick auf ein Möbelstück, das vor dieser Wand steht.

Wir zeigen dir Beispiele für die Wirkung von Farbe im Raum. Wichtig: Konzentriere dich auf zwei Farbtöne. Zu viele unterschiedliche Farben können den Raum erdrücken.



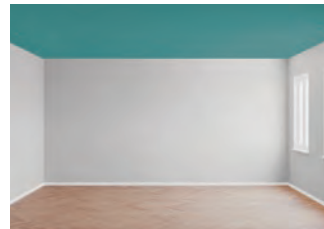
Helle Wandfarbe

Ein einheitlich in einem hellen Farbton gestrichener Raum wirkt optisch größer.



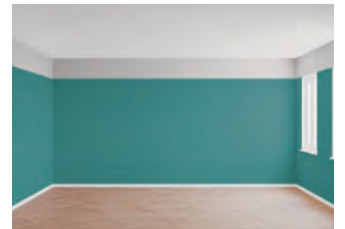
Dunkle Stirnseite

Bleiben die übrigen Wände hell, lässt die farbige Stirnseite einen langen Raum optisch kürzer und ein schmales Zimmer breiter erscheinen.



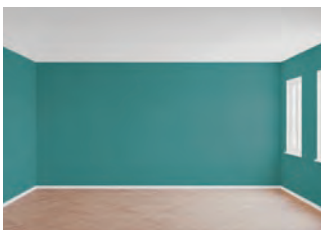
Farbige Decke

Besonders hohe Räume in einem Altbau oder einem Loft wirken mit farbiger Decke niedriger und damit auch gemütlicher.



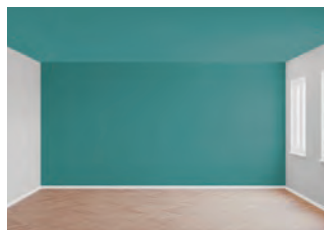
Helle Decke und breiter heller Streifen

Den unteren Bereich dunkel, den oberen hell streichen, das lässt niedrige Räume höher wirken.



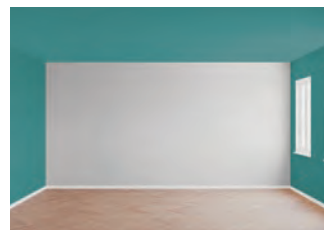
Helle Decke, farbige Wände

Werden die Wände in einem dunkleren Farbton gestrichen als die Decke, kannst du einen niedrigen Raum höher wirken lassen.



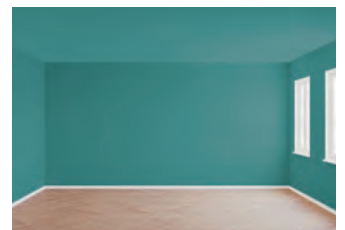
Dunkle Decke und Stirnseite

Streichst du Decke und Stirnseite in einem dunkleren Farbton, wird ein kleiner Raum optisch gestreckt.



Helle Wand im Mittelpunkt

Eine helle Stirnwand, die von dunklen Wänden und einer dunklen Decke eingerahmt ist, zieht die Blicke auf sich. Perfekt, um Möbel in Szene zu setzen.



Farbige Decke und Wände

Wände und Decke im selben Ton lassen einen Raum kleiner und behaglicher wirken. Ideal fürs Schlafzimmer oder große, hohe Räume.



BLAUTÖNE

Die Lieblingsfarbe der meisten Deutschen ist Blau. Kein Wunder, Blau wirkt beruhigend und erfrischend und ist somit die perfekte Farbe für Bad und Schlafzimmer. Aber auch im Büro kann Blau eine konzentrierte Stimmung fördern.



GRÜNE TÖNE

Tannengrün, Grasgrün, Apfelgrün oder Salbeigrün – schon all diese Namen sagen es: Grün ist die Farbe der Natur, die in ihren unterschiedlichen Facetten jedem Raum deines Zuhauses Harmonie und Ruhe schenkt.



GELBTÖNE

Hallo, Sonnenschein! Gelb schafft eine fröhliche, einladende Atmosphäre – perfekt für gesellige Räume wie Wohn- und Esszimmer. Gelb kann einen Raum größer erscheinen lassen, da es das natürliche Licht reflektiert und das Gefühl von Weite und Luftigkeit verstärkt.



ERDTÖNE

Sie haben erstaunliche Fähigkeiten: Gedeckte Farben sind zwar zurückhaltend, schaffen aber sofort ein behagliches Wohlfühlambiente. Perfekt für alle Räume – vom Eingangsbereich bis zum Schlafzimmer.

Farbe und welche Wirkung sie auf uns hat

Die einen beflügeln, die anderen beruhigen: Wandfarben haben großen Einfluss auf die Stimmung. Finde die passenden für dein Zuhause.

„Die Erfahrung lehrt uns, dass die einzelnen Farben besondere Gemütsstimmungen geben.“ Schon Goethe erkannte: Farben beeinflussen unsere Stimmung. Heute beschäftigt sich ein ganzer Wissenschaftszweig mit dem Thema: Farbpsychologie. Denn wir sehen eine

Farbe nicht nur mit dem Auge, sie beeinflusst auch Stoffwechsel, Atmung und Blutdruck. Blau kann uns zum Beispiel beruhigen, Gelb in eine fröhliche Stimmung versetzen. Warum also nicht die Wirkung von Farben nutzen und für deine Räume die perfekte Atmosphäre schaffen?



ROTTÖNE

Mal sinnlich, mal energiegeladen, mal gemütlich: Kaum eine Farbe variiert in ihrer Ausstrahlung so stark wie Rot. Willst du eine einladende Atmosphäre kreieren, wähle gedeckte Rottöne. Küche, Wohn- und Esszimmer profitieren besonders von Rottönen, ein Bad tut sich mit der Farbe eher schwer.



VIOLETTE TÖNE

Eine Farbe, die auffällt: Violett wird mit Kreativität, Inspiration, Spiritualität und Ruhe in Verbindung gebracht. Tipp fürs Schlafzimmer: Ein zarter Violettton wirkt hier sehr beruhigend und entspannend.

Muster und Formen streichen

Lass dich inspirieren von Farbkombinationen und verschiedenen Formen

Eine Wand farbig zu streichen, ist dir nicht genug? Mit geometrischen Mustern kannst du tolle zwei- oder mehrfarbige Akzente setzen. So entstehen Hingucker, die nicht nur spannend aussehen, sondern auch den Raum neu strukturieren. Farbliche Elemente können Möbel oder Bilder in Szene setzen, versteckte Ecken hervorheben oder auch unterschiedliche Bereiche in einem Raum optisch voneinander trennen. Ob du dich für dekorative Streifen, Rechtecke oder Kreise entscheidest – Muster auf die Wand zu streichen, ist einfacher, als du denkst. Alles, was du dafür brauchst, ist die Lust auf Veränderung, Kreativität und ein wenig Muße.



Verbindende Elemente: Kreise und runde Formen

Mit runden Formen kannst du Bereiche innerhalb eines Raums zusammenfassen und sogar Gemütlichkeit schaffen. Ein Halbkreis eignet sich als optisches Kopfteil für ein Bett. Besonders raffiniert wird's, wenn du die Kreisformen mit toom Effektfarbe streichst, zum Beispiel in Metallic-Optik oder Rost-Optik (siehe Seite 28).

Rechtecke und Streifen streichen

Auch eckige Formen eignen sich dazu, Bereiche wie einen Homeoffice-Platz im Raum abzugrenzen. Eine halbhoch farbig gestrichene Wand erzeugt Gemütlichkeit. Dieser Effekt eignet sich gut für einen Essplatz (siehe rechts) oder ein Sofa. Damit es nicht zu bunt wird, kannst du verschiedene Helligkeitsstufen einer Farbfamilie aussuchen. Auch dabei hilft dir der toom Farbmisch-Service weiter.



Tipp

Mit Farben kannst du auch eine Tiefenwirkung erzeugen – zum Beispiel bei einer gemalten Berglandschaft im Kinderzimmer. Dabei verwendest du den dunkelsten Farbton für die vorderste Bergreihe und wirst nach hinten immer ein Stück heller.



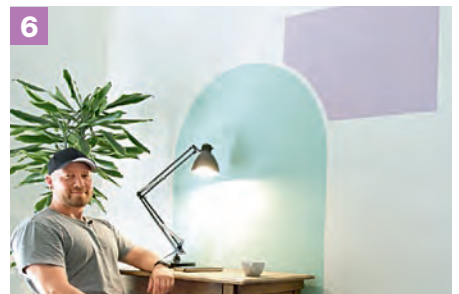
Optische Highlights

Mit Farbe kannst du auch Hingucker erzeugen wie diese Rechtecke über dem Sofa. Sie wurden mit toom Wohnraumfarbe „toffee“ und „tiefblau“ gestrichen und wirken zusammen wie ein Kunstwerk. Mit solch einer Gestaltung verleihst du dem Raum Großzügigkeit.

Und so wird es gemacht

Rechtecke, Kreise, Streifen – wie du die angesagten geometrischen Muster auf die Wand bringst, zeigen wir dir hier.

Mit geometrischen Mustern kannst du tolle farbige Akzente setzen. Diese Gestaltung eignet sich gut, um einen Homeoffice-Platz im Wohnzimmer optisch abzugrenzen oder ein Kinderzimmer aufzupeppen. Damit es nicht zu bunt wird, kannst du dir verschiedene Helligkeitsstufen einer Farbfamilie aussuchen. **Tipp:** Der toom Farbmisch-Service mischt dir die passenden Nuancen an.



1 Halbkreis anzeichnen Um einen Arbeitsplatz hervorzuheben, streichen wir einen Rundbogen mit 1,95 m Höhe. Der Radius soll 55 cm betragen. Du setzt zunächst eine Markierung bei 1,40 m in der Mitte des späteren Rundbogens. Dann schneidest du eine Schnur in etwas mehr als 55 cm Länge ab und befestigst an einem Ende einen Bleistift. Das andere Ende hältst du an die Markierung und ziehst mit gespannter Schnur wie mit einem Zirkel den oberen Halbkreis.

2 Senkrechten anzeichnen Mithilfe einer langen Wasserwaage zeichnest du an den beiden breitesten Stellen des Halbkreises zwei Senkrechten bis zum Boden.

3 Abkleben Zum Abkleben des Halbkreises verwendest du ein spezielles Kurvenklebeband. Die Senkrechten klebst du mit klassischem Klebeband ab. **Wichtig:** gut andrücken!

Tipp: Klebe ca. 1 mm neben der Linie ab, damit du die Linie später überstreichst.

4 Vorstreichen Mit der Wandfarbe (bei uns Weiß) streichst du entlang des Klebebands vor. So läuft die weiße Farbe in offene Stellen unter dem Klebeband und du bekommst später eine scharfe Farbkante.

5 Farbig streichen Mit einer kleinen Farbwalze streichst du nun die Fläche aus. Dabei darfst du natürlich nicht über das Klebeband hinausstreichen. Wenn alles gestrichen, die Farbe aber noch feucht ist, ziehst du das Klebeband wieder vorsichtig ab.

6 Andere Formen streichen Streifen, Rechtecke, Quadrate, Dreiecke und viele andere Formen werden auf dieselbe Weise abgeklebt und gestrichen. Im Video (unten) zeigt dir Malermeister Andy, wie er das Quadrat an unsere Rundbogen gestrichen hat.



Curves heißt dieses spezielle Klebeband, mit dem du Kurven und Kreise abkleben kannst. Du bekommst es in deinem toom Baumarkt!

MUSTER UND FORMEN STREICHEN

Malermeister Andy zeigt dir im Video auf dem [YouTube-Kanal von toom](#) und im [Online-Ratgeber auf toom.de](#), wie du einen Rundbogen und Rechtecke streichst.

VIDEO



RATGEBER



Kreative Effekte für deine Wohnung

Lass dich von unseren kreativen Farbideen inspirieren



Metallic-Optik

Schick, elegant und edel wirken Wände und Wandabschnitte, wenn du sie zum Glänzen bringst. Ideal, um Wänden und Decken im Innenbereich einen metallisch-brillanten Effekt zu verleihen.

Gestaltungsidee: Perfekt, um damit Formen und Teilbereiche einer Wand zu streichen.

Expertentipp: Für das gewisse Etwas kombinierst du diese Effektfarbe am besten mit einer bunten Wohnraumfarbe.

Glitter-Optik

Ob dezent oder Glamour pur. Glitzer verleiht jeder Wand das gewisse Etwas. Es gibt zwei Möglichkeiten, deinen Wänden einen Glitzereffekt zu verleihen. Du kannst entweder die in deiner Wunschfarbe gestrichene Wand mit unserem Effektfinish Glitter-Optik überstreichen. Oder vor dem Streichen Glitter in die Wandfarbe deiner Wahl einrühren.

Gestaltungsidee: Dunklere Bereiche wie im Flur oder Eingangsbereich werden durch den Glitter-Effekt optisch aufgewertet. Ideal auch für die Gestaltung im Kinderzimmer.

Expertentipp: Beim Glitter kannst du mit einem Probestrich testen, ob der Glitzereffekt ausreicht. Falls nötig, kannst du noch etwas mehr Glitter in deine Farbe einrühren.



Rost-Optik

Eine nostalgische Patina bekommen deine Wände mit täuschend echt wirkenden Rostflächen, ideal als Hingucker im Wohn-, Schlaf- oder Arbeitszimmer. Geeignete Untergründe sind Beton, Putz, Mauerwerk und Tapeten sowie bestehende Anstriche auf Dispersionsbasis.

Expertentipp: Um den perfekten Rost-Effekt zu erzielen, musst du nach dem Streichen der Effektfarbe (12 Stunden trocknen lassen) im 2. Step das Effektfinish auftragen.



Kreative Effekte für deine Wohnung

Mit den toom Effektfarben kannst du Wänden eine spezielle Optik verleihen und sogar in eine beschreibbare, magnetische Tafel verwandeln.



Tafel-Optik

Wenn du deiner Kreativität freien Lauf lassen möchtest, ist unsere Effektfarbe Tafel-Optik genau das Richtige für dich. Kreiere beschreib- und abwischbare Wände, die perfekt für die Küche, dein Homeoffice und Kinderzimmer sind. Geeignet ist die Farbe für Beton, Putz, Mauerwerk, glatte Tapeten oder Holz, Metall und lackierbaren Kunststoff.

Gestaltungsidee: Um eine magnetische Tafel zu erhalten, streichst du die Wand erst mit toom Magnet-Farbe und im Anschluss mit Effektfarbe Tafel-Optik.

Tipp: Zusätzlich magnetisch wird die Tafel, wenn du die Wand erst mit Magnet-Farbe und dann mit Effektfarbe Tafel-Optik streichst.

Übrigens: Die Tafelfarbe ist bei unserem Farbmisch-Service (siehe unten) in über 20 Farbnuancen erhältlich.



toom Farbmisch-Service

Keinen passenden Farbton gefunden? Den Lieblingsfarbton für dein Projekt kannst du dir beim Farbmisch-Service in deinem toom Baumarkt ohne Aufpreis anmischen lassen.

SO EINFACH GEHT'S:

- ✓ Du wählst aus über 1 Million individueller Farbtöne deine Wunschfarbe aus.
- ✓ Die Farbauswahl kannst du über Farbfächer und Farbkarten in deinem toom Baumarkt treffen.
- ✓ Alternativ kannst du deine Wunschfarbe zum Einscannen und Anmischen der Farbe mitbringen.
- ✓ Unser System erstellt deine Wunschfarbe innerhalb von wenigen Minuten.
- ✓ Wir beraten dich, welche Farbmenge du benötigst.
- ✓ Du nimmst die gewünschte Farbe direkt mit nach Hause.
- ✓ Zudem erhältst du eine Farbcodierung. Mit dieser Codierung kannst du den exakten Farbton jederzeit nachbestellen.



INFO & BERATUNG

Verfügbare Gebindegrößen, aktuelle Preise und eine individuelle Beratung rund um dein Projekt bekommst du in deinem toom Baumarkt beim Farbmisch-Service.

Übrigens: Auch die gemischten Farben vom toom Farbmisch-Service sind frei von Konservierungsmitteln und entsprechen den qualitativen und nachhaltigen Anforderungen des Siegels Blauer Engel.



www.blauer-engel.de/uz102

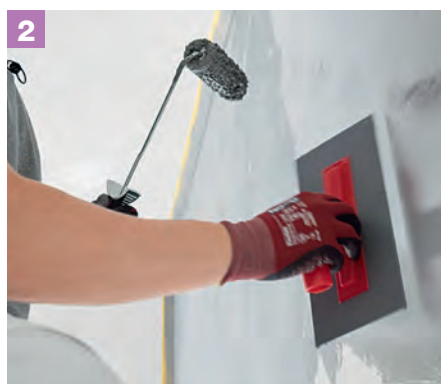


Beton-Optik

Wände in Beton-Optik verleihen deiner Wohnung einen coolen Loft- und Industriestyle. Perfekt geeignet ist sie für Wohn- und Arbeitszimmer oder den Hobbyraum. Geeignet ist die Farbe für Untergründe aus Beton, Putz, Mauerwerk und Tapeten sowie bestehende Anstriche auf Dispersionsbasis.



1 Vorbereiten Nach dem Abkleben und Entfernen der Steckdosenabdeckungen und Lichtschalter ist es wichtig, dass du die Effektfarbe zunächst kräftig umrührst.



2 Effektfarbe auftragen Im ersten Arbeitsgang trägst du toom Effektfarbe Beton-Optik auf die Wand auf. Dazu rührst du sie in einem Eimer zuerst gut auf und streichst sie dann mithilfe einer kleinen Walze ca. 2 bis 3 mm dick auf die Wand auf. Mit einer Kunststoffkelle strukturierst du anschließend die Farbe an der Wand (Foto). **Wichtig ist**, dass du nicht gleich die ganze Wand streichst, denn für das Strukturieren mit der Kelle sollte die Farbe noch feucht sein. Also immer in kleineren Teilabschnitten arbeiten.



3 Effektfinish auftragen Um die perfekte Beton-Optik zu erzeugen, trägst du nach dem Trocknen der Farbe (**wichtig**: 12 Std. Trockenzeit!) das toom Effektfinish Beton-Optik auf. Wieder arbeitest du in Teilabschnitten mit einer kleinen Farbwalze. Du strukturierst die feuchte Farbe dieses Mal aber mit einer Edelstahlkelle. Trocknen lassen – fertig.

BETON-OPTIK STREICHEN

Malermester Andy zeigt dir im Video auf dem [YouTube-Kanal von toom](#) und im [Online-Ratgeber auf toom.de](#), wie du eine Wand in Beton-Optik gestaltest.

VIDEO



RATGEBER



Farben von toom: die richtige Wahl

90 Prozent unseres Lebens verbringen wir in Innenräumen. Deshalb ist es wichtig, dass du dich für wohngesunde Farben entscheidest. Das Gute daran: Wohngesunde Farben von toom sind nicht nur gut für dich, sondern auch für die Umwelt und den Geldbeutel.

Gut für dich, weil schadstoffarm

Farben beeinflussen das Raumklima und wirken sich damit auch auf unsere Gesundheit aus. Wohngesunde Wandfarben sind geruchsarm, atmungsaktiv, lösemittelfrei und ohne Konservierungsstoffe oder Weichmacher. Sie sind damit die beste Wahl für deine Innenräume. Ob eine Farbe wohngesund ist, verraten dir die Siegel auf der Verpackung (siehe unten).



*Gut für mich.
Gut für die Umwelt.
Gut für mein Portemonnaie.*

NACHHALTIG-KEITSSIEGEL

– wofür sie stehen und warum du dich auf sie verlassen kannst. Infos über diesen QR-Code.



Gut muss nicht teuer sein

Was dir wichtig ist, ist auch uns wichtig! Für qualitativ hochwertige Farbe muss du nicht zwangsweise tief in die Tasche greifen. Wohngesunde und umweltfreundliche Farben von toom sind auch gut für deinen Geldbeutel!

Der Umwelt zuliebe an Prüfsiegeln orientieren

toom liegt unsere Umwelt am Herzen. Viele Farben sind daher umweltfreundlich und mit entsprechenden Prüfsiegeln versehen (die wichtigsten Siegel im Überblick findest du unten). Achte auch auf weitere Labels, die kennzeichnen, dass Produkte frei von Konservierungsmitteln sind oder die Verpackung nachhaltig produziert wurde. So hat toom bereits 2011 als erster Baumarkt in Deutschland Dispersionsfarben in Eimern aus Kunststoff-Rezyklat eingeführt. Dank dieses recycelten Materials spart die Herstellung der Eimer gegenüber herkömmlichen Verpackungen rund 30 Prozent an CO₂-Emissionen. Insgesamt wurden so schon über 1.000 Tonnen an CO₂-Emissionen eingespart.



Für mehr Umweltschutz
Das Label von toom Baumarkt für nachhaltigere Produkte

PRO PLANET-Label: Kennzeichnung der Produkte nach Freigabe durch einen externen Fachbeirat für Nachhaltigkeit, die bei der Herstellung besondere Umweltstandards und soziale Aspekte ständig verbessern.



TÜV Rheinland: prüft und zertifiziert Farben hinsichtlich gesundheitsrelevanter Aspekte und untersucht deren Emissionsverhalten.



Siegel Blauer Engel: Einhaltung niedriger Grenzwerte von giftigen Stoffen



Frei von Konservierungsmitteln: Farben ohne Lösemittel und ohne Weichmacher



*DECKEL AUSGENOMMEN

Nachhaltigere Verpackung: Dieser Farbeimer besteht aus recyceltem Plastik* und kann restentleert dem Recycling zugeführt werden.

Dein Wunschfarbton ohne Aufpreis.

Der Farbmisch-Service von toom.



Das Label von
toom Baumarkt
für nachhaltigere
Produkte



toom
Respekt, wer's selber macht.

toom.de